

INHALT

Einleitung	11
Kapitel 1 – Erläuterung der Märchensymbolik	
Einleitung	13
1.1 Quellen der Symbolik	16
1.2 Zahlensymbolik – Eins und Zwei	17
1.3 Zahlensymbolik – Drei, Vier und Fünf	21
1.4 Die Neunheit und ihre Symbole	23
1.5 Zahlensymbolik: Sechs, Sieben, Acht, Zehn, Zwölf und Dreizehn	30
1.6 Die Symbolik der Bremer Stadtmusikanten als Beispiel	32
1.7 Weitere allgemeine Symbole in alphabetischer Reihenfolge	34
1.8 Auswirkungen der Fehlübersetzung von Symbolsprache	41
Kapitel 2 – Märchen zum Energiekörper	
Einleitung	43
Märchen zum ersten Bereich: Versorgung	43
2.1 Das tapfere Schneiderlein – Leben in Fülle und Glück durch selbstloses Teilen	43
2.2 Die Gänsemagd – Befreiung von materialistischen Denken durch Achtsamkeit gegenüber unseren Gedanken	52
Märchen zum zweiten Bereich: Austausch	61
2.3 Tischlein deck dich – Zufriedenheit durch eine Haltung des Verzichts	62
Märchen zu den vier Elementen, Körpern, Temperaturen	69
Hans im Glück – Reise und Bestimmung des Menschen	69
2.5 Der wunderliche Spielmann – Die vier Temperaturen	77
Märchen zum dritten Bereich: Miteinander	80
2.6 Brüderchen und Schwestern – Wie wir lösungsorientiert für eine bessere Welt eintreten	81
Kapitel 3 – Märchen zum Mentalkörper	
Einleitung	93
Märchen zum vierten Bereich: Wert	93
3.1 Allerleirauh – Entwickeln von Demut zur Heilung unseres Selbstwertgefühls	93

3.2 Rumpelstilzchen – Selbstwertgefühl durch eine unverstellte, wahrheitsliebende Kommunikation	104
Märchen zum fünften Bereich: Macht	110
3.3 Dornröschen – Erwachen eines Bewusstseins von Möglichkeit	111
3.4 Rapunzel – Erweckung eines Bewusstseins von Möglichkeit und Integrität	123
Märchen zum sechsten Bereich: Recht	131
3.5 Hänsel und Gretel – Befreiung aus dem Griff der Dialektik von Egoausweitung und Egobekämpfung	134
3.6 Jorinde und Joringel – Heilung vom ansteckenden Zwangsvirus	151
3.7 Der Froschkönig – Prioritäten	161
3.8 Die sechs Schwäne – Auflösung der Neigung zur Selbstüberhebung	172
3.9 Blaubart – Wie die Drangsal zur gesellschaftlichen Befreiung beiträgt	181

Kapitel 4 – Märchen zum spirituellen Körper

Einleitung	195
Märchen zum siebten Bereich: Sinn und Glück	195
4.1 Die Goldene Gans – Überwinden der Anhaftung an die Früchte unseres Handelns	196
4.2 Frau Holle – Einfachheit & Unumgänglichkeit der Karmagesetze	203
Märchen zum achtten Bereich: Sein	208
4.3 Die sieben Raben – Über das Verhältnis von Eigenbemühung zu göttlicher Gnade	208
4.4 Der goldene Vogel – Der Weg ins Einheitsbewusstsein	213
4.5 Der treue Johannes – Das Wirken göttlicher Gnade in den Problemen unserer Zeit	223
4.6 Die zwölf Jäger – Supremat der göttlichen Werte über unsere Glaubensvorstellungen	236
4.7 Die weiße Schlange – Hellfähigkeit im Dienst des spirituellen Wachstums	242
Märchen zum neunten Bereich: Bewusstsein	249
4.8 Rotkäppchen – Wiederherstellung kindlicher Unschuld durch Auflösung der Schuldgefühle	250
4.9 Der Teufel und seine Großmutter – Lösung von Schuldgefühlen und Ängsten durch Selbstvergebung	259

Kapitel 5 – Übergeordnete Märchen

Einleitung	265
5.1 Schneewittchen – Die Schöpfung unseres Geistes	265
Märchen zu den drei Egostrategien	281
5.2 Aschenputtel – Überwinden unserer Eigennutzisolation durch Selbstlosigkeit	282
5.3 Der König vom goldenen Berg – Beendigung der Kompensation	291
5.4 Schneeweissen und Rosenrot – Rücknahme der Projektion	300
Märchen zu den drei Egohaltungen	316
5.5 Der Wolf und die sieben jungen Geißlein – Über den Umgang mit Energieräubern	317
5.6 Der Eisenhans – Überwindung von diktatorischem Zwang durch selbstlosen Einsatz	332
5.7 Die zwölf Brüder – Erwecken bedingungsloser Liebe in zwei Zyklen	346
5.8 Der Teufel mit den drei Goldenen Haaren – Befreiung aus dem Rad der Wiedergeburt und Geburt eines goldenen Zeitalters	355
Nachwort	367
Alphabetisches Symbolverzeichnis [in Klammern das Kapitel]	377